

# Wigant wartet in Beigeordnetenfrage auf das Urteil des Kreises

**Unna.** Die Neubesetzung von zwei Spitzenstellen im Unnaer Rathaus scheint noch eine Weile auf Eis gelegt zu bleiben. Die Stadtverwaltung wartet ab, wie der Kreis mit vorliegenden Beschwerden umgeht.

Es war ein Verfahren, das in eine komplizierte Streitlage geführt hat: Die Neubesetzung der Beigeordnetenstellen von Kerstin Heidler und

Karl-Gustav Mölle löste gleich mehrere Kontroversen aus.

Zunächst ging es um den Verdacht etwaiger Mausechelen. Dann, als Rathaus und Stadtrat die Notbremse zogen und gleich beide Verfahren abbrechen, gab es auch daran Kritik: Der Abbruch sei nicht notwendig gewesen, monierte die SPD-Fraktion.

Der Rat habe ihn überdies aufgrund falscher Information durch die Verwaltung entschlossen, kritisierte die FLU.

Aktuell tut sich in der Sache nichts. Und das scheint auch noch eine Weile so zu bleiben. Zwar hatte Bürgermeister Dirk Wigant zusammen mit seinem Vorschlag für einen Abbruch der Verfahren vor der Sommerpau-

se schon Gedankenspiele über den Einsatz eines externen Personalberaters aufgeworfen, doch auf der politischen Agenda steht das Thema vorerst nicht.

Grund dafür ist auch, dass eine Beschwerde bei der Kommunalaufsicht noch nicht bewertet worden ist. Stadtsprecher Christoph Ueberfeld verweist in dieser Hinsicht auf die offizielle

Stellungnahme des Rathauses zu diesem Verfahren und betont weiterhin, dass die Stadt ihre Argumentation als sehr schlüssig einschätzt. „Es wäre aber einfach ein schlechtes Zeichen, wenn wir das Verfahren neu starten, ohne die abschließende Bewertung des Kreises abzuwarten“, erklärt er. Wann sie vorliegen mag, ist derzeit nicht abzusehen. *ska*.